

Ungewöhnliche Funde beim Reinigen des Hafengebckens



Tauchen, tasten, transportieren: Eheranamtlich waren die DLRG-Retter im Einsatz, um das Hafengebckens zu säubern.

Foto: DLRG / BGZ

Die Retter sind am Sonnabend in das Bergedorfer Hafengebckens gesprungen, um es von Müll und stählernem Unrat zu befreien.

Hamburg. So schlimm kann es nicht gewesen sein, jedenfalls hat keiner die Wassertemperatur gemessen: „So um die 16 oder 18 Grad vielleicht“, sagen die **DLRG-Retter**, die am Sonnabend in das **Bergedorfer Hafengebckens** gesprungen waren, um es traditionell von Müll und stählernem Unrat zu

Die Ausbeute: Ein verrosteter Stuhl, geknackte Fahrradschlösser, säckeweise Flaschen, Metallstangen, ein Fahrrad und zwei E-Scooter. Letztere wurden von der Polizei beschlagnahmt, da zunächst der Eigentümer (Verleiher) informiert werden muss. Hinzu kommen zwei Einkaufswagen, „ein dritter steckt so tief im Modder fest, dass bloß noch ein Griff herauschaut, den kriegen wir nicht heraus“, sagen die 14 Retter im Neoprenanzug, die ehrenamtlich im Einsatz waren – und anschließend mit warmer Erbsensuppe belohnt wurden.

Bergedorfer spendeten spontan für die DLRG-Wasserretter

Unterstützung kam nicht nur von Entsorger Buhck, der wieder einen Container stellte, sondern auch vom Bergedorfer Hafenverein, der der DLRG 250 Euro spendete. „Außerdem, so Vorstandsmitglied Dierk Kohlhardt, „kamen Passanten vorbei und gaben spontan Barspenden ab, insgesamt 44 Euro als Dankeschön für den Müllsammel-Einsatz.“

Ein kleines Fragezeichen bleibt indes bei den fleißigen Sammlern: Wie kam die große, schwarze Jakobsmuschel ins Hafengebckens? Wohl nicht ganz auf natürlichem Wege – wahrscheinlich lag sie mal auf dem Teller eines Fisch-Restaurants.

Datum der Veröffentlichung:
05. September 2021
Medium:
Bergedorfer Zeitung
Auflage: Online
Autor: unbekannt